

Für Jörg Sommer, Vorsitzender der Deutschen Umweltstiftung, ist auch nach der „politischen Rolle rückwärts“ der Bundesregierung das Thema Atomenergie noch lange nicht vom Tisch: „Wir haben schon beim ersten Ausstiegsversuch der Regierung Schröder gesehen, dass so langfristige politische Beschlüsse oft keinen Bestand haben. Aktuell haben wir den Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg – da bleibt eine gewisse Skepsis, ob es diesmal endgültig ist.“ Es gibt in Deutschland Hun-

derte kerntechnischer Einrichtungen und Orte, an denen nukleares Material gelagert wird. Die Wichtigsten davon hat die Deutsche Umweltstiftung in die jetzt neu vorgelegte 3. Auflage des AKW-Gefährdungsatlas aufgenommen. Der AKW-Gefährdungsatlas der Deutschen Umweltstiftung (3. Auflage) kann ab sofort zum Preis von 10,- Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-942466-00-4) oder direkt bei der Deutschen Umweltstiftung www.atlas.deutscheweltstiftung.de bestellt werden. ●

Uranbergbau

Das australische Koongarra-Uranvorkommen wurde dem Kakadu-Weltnaturerbe beigefügt

Eine positive Nachricht: Das UNESCO Welterbe-Komitee (World Heritage Committee) hat am 27. Juni 2011 in Paris beschlossen, das Gebiet des Koongarra-Uranvorkommens in Australien dem umgebenden Kakadu Nationalpark und Weltnaturerbe einzugliedern. Das teilte die Gundjehmi Aboriginal Corporation in einer Pressemitteilung vom selben Tag mit.

Das 1200 Hektar große Gebiet liegt vollständig im Traditionellen Landbesitz des Djok Clans und umfaßt das Koongarra Uranvorkommen, das nie abgebaut wurde und nun auch weiterhin der Ausbeutung entzogen bleiben soll. Hochrangige australische und internationale Expertenteams hatten den Bergbau-Plänen widersprochen und erhöhten Schutz für die einzigartige Region empfohlen. Im Jahr 2010 hatten sich die beiden großen australischen politischen Parteien dafür ausgesprochen, das zuvor ausgeschlossene Koongarra-Gebiet zu einem Teil des Nationalparks zu machen.

Traditionelle Landbesitzer der Region in Australien waren

nach Paris angereist, um Zeugen des Beschlusses zu sein. Repräsentanten des verwandten Mirarr Clans, der den Antrag des Ältesten Traditionellen Landbesitzers des benachbarten Djok Clans, Jeffrey Lee, unterstützt hatte, das Koongarra-Gebiet vor der Bedrohung durch den Uranbergbau auf Dauer zu schützen, wohnten ebenfalls der Sitzung bei. Jeffrey Lee hatte den Uranbergbau auf seinem Land stets abgelehnt und konnte nun Zeuge der Neubestimmung der Grenzen des Kakadu-Gebietes sein, mit der sein Land dem Kakadu Weltnaturerbe angegliedert wurde.

„Das Kakadu-Gebiet ist Land der Aboriginals, der ursprünglichen Einwohner Australiens, es ist der größte Nationalpark Australiens und einer der hochgeschätzten Orte dieser Erde. Diese Entscheidung ist ein sehr wesentlicher Schritt, damit das von zwei Parteien gemachte Wahlversprechen, Koongarra zu schützen, umgesetzt wird,“ erklärte Justin O'Brien, Vorsitzender der Gundjehmi Aboriginal Corporation nach dem Beschluß in Paris. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2011 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288